

# Schulnachrichten.



## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Fächer.

| Lehrfächer.                     | VI.          | V.           | IV. | U-III. | O-III. | U-II. | Summe. |
|---------------------------------|--------------|--------------|-----|--------|--------|-------|--------|
| Religion . . . . .              | 3            | 2            | 2   | 2      | 2      | 2     | 13     |
| Deutsch und Geschichtserzählung | 5 } 6<br>1 } | 4 } 5<br>1 } | 5   | 5      | 4      | 3     | 28     |
| Französisch . . . . .           | 6            | 6            | 6   | 5      | 4      | 4     | 31     |
| Englisch . . . . .              | —            | —            | —   | 5      | 4      | 4     | 13     |
| Geschichte . . . . .            | —            | —            | 2   | 2      | 2      | 2     | 8      |
| Erdfunde . . . . .              | 2            | 2            | 2   | 2      | 1      | 2     | 11     |
| Rechnen . . . . .               | 4            | 4            | 2   | 1      | —      | —     | 11     |
| Mathematik . . . . .            | —            | —            | 3   | 4      | 5      | 5     | 17     |
| Naturbeschreibung . . . . .     | 2            | 2            | 2   | 2      | 2      | —     | 10     |
| Naturlehre . . . . .            | —            | —            | —   | —      | 3      | 5     | 8      |
| Schreiben . . . . .             | 2            | 2            | 2   | —      | —      | —     | 6      |
| Freihandzeichnen * . . . . .    | —            | 2            | 2   | 2      | 2      | 2     | 10     |
| Singen ** . . . . .             | 2            | 2            | —   | —      | —      | —     | 4      |
| Turnen . . . . .                | 3            | 3            | 3   | 3      | 3      | 3     | 18     |
|                                 | 30           | 30           | 31  | 33     | 32     | 32    |        |

\* Daneben wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen in 4 Stunden wöchentlich (2 Abteilungen) für die 3 oberen Klassen.

\*\* Außerdem 2 Stunden Chorgesang.



### 3. Übersicht der im Schuljahr 1896/97 durchgenommenen Lehraufgaben.

#### Unterssekunda.

Ordinarius: In Abteil. A Professor Dr. Litt, in Abteil. B Oberlehrer Dr. Berghoff.

**Religion.** — 2 St. —  $\alpha$ ) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Sechs, im Winter Brandt. — Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik): Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und den Offenbarungsstufen (Offenbarung, Judentum, Christentum), die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. — (Lehrbuch: Katechismus für die Erzdiözese Köln.) —  $\beta$ ) Für die evangelischen Schüler. — Haafen. — Bibellesen: Markus und Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Unterscheidungslehren. Übersicht über die Kirchenlieder. Befestigung des früher angeeigneten Memorierstoffes an Bibelstellen, Liedern und Psalmen. — (Lehrbücher: Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch; Katechismus; Schauenburg und Grf, Schulgesangbuch.)

**Deutsch.** — 3 St. — In Abteil. A Rambke, in Abteil. B Effer. — Außer geeigneten Lesebüchern und Gedichten aus dem Lesebuche wurden Schillers „Wilhelm Tell“, Goethes „Hermann und Dorothea“ und Lessings „Minna von Barnhelm“ gelesen und erklärt. Im Anschluß an die Besprechung der poetischen Lektüre das Notwendigste über Leben und Hauptwerke der Verfasser. Belehrung über die Dichtungsarten. Inhaltsangaben, Vorträge und Dispositionsübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — (Lehrbuch: Sinnig, Deutsches Lesebuch, II. Teil.)

**Themata zu den deutschen Aufsätzen:** In Abteil. A: 1. Eintracht macht stark, Zwietracht zerstört (durch Beispiele zu beweisen). 2. Die Eingangsszene in Schillers Wilhelm Tell (Inhaltsangabe mit Disposition). 3. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte und ihre Untergebenen im ersten Aufzuge von Schillers Wilhelm Tell (Klassenaufsatz). 4. Vorzüge und Gefahren des Reichthums. 5. Laubwald und Nadelwald. 6. Tells Erlebnisse nach der Apfelschußscene (Klassenaufsatz). 7. Der Bürgerkrieg zur Zeit Karls des Ersten (Uebersetzung aus dem Englischen). 8. Tellheim als Freund seiner Kameraden, als Vorgesetzter seinen Untergebenen gegenüber und als Befehlshaber im feindlichen Lande (Prüfungsaufsatz).

In Abteil. B: 1. Einigkeit macht stark. 2. Wie in Abteil. A. 3. Was macht den Bund Walther Fürsts mit Werner Stauffacher und Arnold von Melchthal so bedeutend? (Klassenaufsatz). 4. Wie in Abteil. A. 5. Napoleons Zug über den großen St. Bernhard (nach Thiers, Campagne d'Italie en 1800). 6. Wie in Abteil. A. 7. Dampf und Elektrizität im Dienste des Verkehrs. 8. Wie in Abteil. A.

**Französisch.** — 4 St. — In Abteil. A Litt, in Abteil. B Effer. —  $\alpha$ ) Lektüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Thiers, Campagne d'Italie en 1800, erkl. von Althaus (Rengersche Buchhandlung), im Winter Alphonse Daudet, Ausgewählte Erzählungen, erkl. von Gropp (Rengersche Buchhandlung), gelesen und erklärt. Sprechübungen in jeder Stunde. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. —  $\beta$ ) Grammatik. — 1 St. — Syntax des Adverbs und der Fürwörter, im wesentlichen Wiederholungen. Von den unbestimmten Fürwörtern wurden die unwichtigeren übergangen. Wiederholungen aus allen Theilen der Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen im Anschluß an die Lektüre und das Übungsbuch. (Lehrbücher: Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausg. B.)

**Englisch.** — 4 St. — In Abteil. A und B Litt. —  $\alpha$ ) Lektüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Chambers, English History (in der Ausgabe von Dubislav & Boef, Verlag von R. Gaertner) von Heinrich VIII. ab gelesen und erklärt, im Winter Washington Irving, Christopher Columbus, erkl. von Paetsch (Velhagen & Klasing). Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Sprechübungen und Inhaltsangaben in englischer Sprache. —  $\beta$ ) Grammatik. — 1 St. — Besprechung der wichtigeren Regeln über die Syntax des Artikels, des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Von den Präpositionen wurden about, at, by, to, from, with eingehender behandelt. Schriftliche und mündliche Übungen, fast ausschließlich im Anschluß an die Lektüre. Wiederholungen aus allen Theilen der Grammatik. (Lehrbuch: Dubislav-Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache.)

**Geschichte.** — 2 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Rambke. — Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als sie zum Verständnis der deutschen und preussischen Geschichte notwendig ist. Im Anschluß an die vaterländische Geschichte Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. (Lehrbuch: Eckert, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.)



**Erdfunde.** — 2 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Rambke. — Wiederholung der Erdkunde Europas, insbesondere Mitteleuropas. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege unter besonderer Berücksichtigung des deutschen überseeischen Handels. Die Elemente der mathematischen Erdkunde. (Lehrbücher: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Debes, Schulatlas für die Oberklassen.)

**Mathematik.** — 5 St. — In Abteil. A Viehoff, in Abteil. B Berghoff. —  $\alpha$ ) Geometrie. Stereometrie: Die wichtigsten Sätze von der Lage der Ebenen und Geraden zu einander, Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes der Körper. Trigonometrie: Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck, Beziehungen zwischen den Funktionen desselben Winkels und denjenigen von Komplementwinkeln, der Sinus- und Kosinussatz und deren Verwendung zur Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. Berechnungsaufgaben. (Lehrbücher: Lackmann, Elemente der Geometrie, II. Teil.) —  $\beta$ ) Algebra. Die Lehre von den Logarithmen nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen, auch leichte Aufgaben mit zwei Unbekannten. Übersichtliche Wiederholungen aus allen Teilen der Algebra. (Lehrbücher: Lackmann, Lehrbuch der Algebra; Heis, Aufgabenammlung.)

**Naturlehre.** — 5 St. —  $\alpha$ ) Physik. — 3 St. — In Abteil. A Schmitt, in Abteil. B Berghoff. — Mechanik, einschließlich der Hydrostatik und Aerostatik. Die wichtigsten optischen Erscheinungen: Gradlinige Fortpflanzung, Stärke, Zurückwerfung und Brechung des Lichtes, Farbenzerstreuung. Einiges aus der Akustik, insbesondere Erregung und Fortpflanzung des Schalles, Tonhöhe, die wichtigsten Tonerreger. Wiederholungen. (Lehrbuch: Pisko, Grundlehren der Physik. —  $\beta$ ) Chemie. — 2 St. — In Abteil. A Buckendahl, in Abteil. B Berghoff. — Durchnahme der wichtigsten Elemente und ihrer Verbindungen mit Sauerstoff und Wasserstoff, sowie ihrer wichtigsten Salze in systematischer Zusammenstellung. Aus der technischen Chemie: Darstellung von Kochsalz, Glas, Porzellan, Soda, Leuchtgas, Eisen. Elemente der Krystallographie. Wiederholungen. (Lehrbuch: Buckendahl, Lehrbuch der Chemie.)

**Zeichnen.** — 2 St. — Piepgras. — Zeichnen nach Gipsornamenten mit Wiedergabe der Beleuchtungsercheinungen.

### Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Fuchs.

**Religion.** — 2 St. —  $\alpha$ ) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Seché, im Winter Brandt. — Erweiterter Katechismus: Das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem hl. Messopfer, bei der Spendung der Sakramente und der Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte mittels hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. (Lehrbuch wie in Untersekunda.) —  $\beta$ ) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Das Reich Gottes im N. Testament; Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen erzielten Spruch- und Liederschazes. Einprägung mehrerer Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Lebensbild Luthers. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Deutsch.** — 4 St. — Rambke. — Erklärung von geeigneten prosaischen Lesestücken und von Gedichten aus dem Lesebuche unter besonderer Berücksichtigung der Schillerschen Balladen, Durchnahme des Liedes von der Glocke und der Odyssee und Ilias in der Übersetzung. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik sowie Mitteilungen aus dem Leben der Dichter. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. (Lehrbuch: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, II. Teil, I. Abteil.)

**Französisch.** — 4 St. — Fuchs. —  $\alpha$ ) Lektüre. — 3 St. — Die in der vorhergehenden Klasse begonnene Lektüre von Bruno, Le Tour de la France par deux Enfants (Ausg. B von Velhagen & Klasing) wurde fortgesetzt und hiernach im letzten Tertiale Barante, Histoire de Jeanne Darc (Kengersche Ausg.) gelesen und erklärt. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an naheliegende Gebiete. Auswendiglernen einiger Gedichte. —  $\beta$ ) Grammatik. — 1 St. — Gebrauch des Infinitivs und der Participien, Syntax des Artikels und des Adjektivs. Schriftliche Arbeiten, meist im Anschluß an die Lektüre; daneben Übersetzen zusammenhängender Stücke aus dem Übungsbuche. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Englisch.** — 4 St. — Krause. —  $\alpha$ ) Lektüre. — 3 St. — Bis Weihnachten wurden die Historical Biographies by Gardiner (Leipzig, Kenger), von da ab Chambers' English History (Berlin, Gaertner) gelesen und erklärt. Im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. —  $\beta$ ) Grammatik. — 1 St. — Die Syntax des Verbs. Schriftliche Arbeiten meist im Anschluß an die Lektüre. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

**Geschichte.** — 2 St. — Fuchs. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte wie in Untersekunda. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

**Erdkunde.** — 1 St. — Fuchs. — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Mathematik.** — 5 St. — Seiß. —  $\alpha$ ) Geometrie. — 3 St. — Die Proportionalität gerader Linien und geradliniger Figuren. Die ähnliche Lage von Punkten, geraden und geradlinigen Figuren. Die Ähnlichkeit geradliniger Figuren, insbesondere der Dreiecke. Die regelmäßigen Vielecke und die Ausmessung des Kreises. Geometrische Orter und Daten. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben. Übersichtliche Wiederholung der Planimetrie. (Lehrbuch: Lackmann, Elemente der Geometrie, 1. Teil.) —  $\beta$ ) Algebra. — 2 St. — Die Lehre von den Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Naturgeschichte.** — 2 St. — Buckendahl. —  $\alpha$ ) Botanik. Einiges über Kryptogamen, Anatomie, Physiologie, Krankheiten der Pflanzen, Pflanzengeographie. —  $\beta$ ) Zoologie. Rückblick auf den Lehrstoff der früheren Klassen. Niedere Tiere. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, Kursus III.)

**Naturlehre.** — 3 St. —  $\alpha$ ) Physik. — 2 St. — Viehoff. — Einleitung in die Physik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. (Lehrbuch wie in Untersekunda.) —  $\beta$ ) Chemie. — 1 St. — Buckendahl. — Einübung der chemischen Grundbegriffe durch Behandlung der Elemente Wasserstoff, Sauerstoff und Chlor sowie ihrer einfachen Verbindungen. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

**Zeichnen.** — 2 St. — Piepgras. — Ornamente im Umriß nach Gipsmodellen. Schattierübungen nach besonders geeigneten Modellen.

### Untertertia.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Dr. Bredtmann, in Abteil. B Oberlehrer Schmitt.

**Religion.** — 2 St. —  $\alpha$ ) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Seche, im Winter Brandt. — Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück, von den Geboten, dazu Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote. Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des N. Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen. Erklärung und Einprägung weiterer Kirchenlieder. (Lehrbücher: Katechismus; Schuster, Biblische Geschichte des N. und N. Testaments; Schulgesangbuch.) —  $\beta$ ) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Das Reich Gottes im N. Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung der in den drei unteren Klassen gelernten Kirchenlieder und des Katechismus nebst den dazu eingepprägten Sprüchen. Erlernung mehrerer neuen Lieder und einiger Psalmen. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Deutsch.** — 5 St. — In Abteil. A Bredtmann, in Abteil. B Haasen. — Erklärung geeigneter prosaischer Lesestücke und epischer Gedichte, besonders der Uhländischen und leichteren Schillerschen Balladen; daneben Besprechung einiger lyrischen Gedichte und solcher patriotischen Inhalts. Gruppierung derselben nach bestimmten Gesichtspunkten. Belehrung über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich, und Mitteilungen über das Leben der Dichter. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. (Lehrbuch wie in Obertertia.)

**Französisch.** — 5 St. — In Abteil. A Bredtmann, in Abteil. B Litt. —  $\alpha$ ) Lektüre. — 2 St. — Im Sommer wurde André Theuriet, Les Enchantements de la Forêt, erkl. von Rolfs (Renger), im Winter Michaud, Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem, erkl. von Hummel (Renger), gelesen und erklärt. Auswendiglernen einiger Gedichte. —  $\beta$ ) Grammatik. — 3 St. — Wiederholung der unregelmäßigen Verben; die Syntax des Zeitwortes (Einteilung der Verben, Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Aktion der Verben, Gebrauch der Zeiten und der Modusformen, Infinitiv und Particip.) Übersetzen der entsprechenden französischen und deutschen Übungsstücke. (Übungsbuch, Kap. 22—25, 37—54, 65—68.) — Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre und an die Lesestücke des Übungsbuches. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Englisch.** — 5 St. — In Abteil. A Sporleder, in Abteil. B Fuchs. — Aussprache- und Leseübungen. Durchnahme von Abschnitt 1 bis 26, Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lesestücke,



sowie an Hölzels Bild vom Winter. Auswendiglernen von Gedichten und kürzeren geeigneten Prosastrücken. Übersetzungs- und Rechtschreibübungen im Anschluß an die Lektüre. (Lehrbuch: Dubislav=Voel, Elementarbuch der englischen Sprache.)

**Geschichte.** — 2 St. — In Abteil. A und B Sporleder. — Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als sie allgemeine Bedeutung hat. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

**Erdkunde.** — 2 St. — In Abteil. A Rambke, in Abteil. B Vitt. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Mathematik.** — 4 St. — In Abteil. A Berghoff, in Abteil. B Schmitt. —  $\alpha$ ) Geometrie. — 2 St. — Die Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit geradliniger Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben mit Analysis. (Lehrbuch wie in Obertertia.) —  $\beta$ ) Algebra. — 2 St. — Grundbegriffe. Die vier Grundrechnungen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Die algebraischen Zahlen und die Rechnung mit Polynomen. Die Bruchrechnung. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Rechnen.** — 1 St. — In Abteil. A Berghoff, in Abteil. B Schmitt. — Wiederholungen aus der Zinsrechnung unter Anwendung kaufmännischer Rechenmethoden. Diskontrechnung. Verteilungs- und Mischungsrechnung. Kettenregel. (Lehrbuch: Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.)

**Naturgeschichte.** — 2 St. — In Abteil. A Buckendahl, in Abteil. B Schmitt. —  $\alpha$ ) Botanik. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der unteren Klassen mit besonderer Berücksichtigung der Gräser, Röhrlinggewächse, Koniferen. Ausländische Kulturgewächse. —  $\beta$ ) Zoologie: Wiederholung mit Rücksicht auf Erkennung des Systems der kaltblütigen Wirbeltiere. Die Gliedertiere. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, Kursus II.)

**Zeichnen.** — 2 St. — Piepgras. — Perspektivisches Zeichnen nach einfachen Modellen von Heymerdinger und Stuhlmann.

#### Quarta.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Seiz, in Abteil. B Professor Dr. Buckendahl.

**Religion.** — 2 St. —  $\alpha$ ) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Seché, im Winter Brandt. — Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluß des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des N. Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. (Lehrbücher wie in Untertertia.) —  $\beta$ ) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher; Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des A. und N. Testaments. Katechismus: Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des III. Hauptstückes mit Luthers Erklärungen. Auswendiglernen des IV. und V. Hauptstückes. Erlernung und Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern. (Lehrbücher: Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch; Katechismus; Schauenburg u. Erk, Schulgesangbuch.)

**Deutsch.** — 5 St. — In Abteil. A Sporleder, in Abteil. B Haasen. — Besprechung von prosaischen und poetischen Lesebüchern aus allen Gebieten des Lesebuchs. Übungen im Nacherzählen und Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: Erklärung des zusammengesetzten Satzes; im Anschluß daran Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre und des orthographischen Penjums der unteren Klassen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. (Lehrbücher: Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 3; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

**Französisch.** — 6 St. — In Abteil. A Sporleder, in Abteil. B Krause. — Unregelmäßige Verba, Geschlecht der Hauptwörter, Pluralbildung der Substantiva, Bildung der weiblichen Form, Steigerung des Adjektivs, Umstandswort und Zahlwort. (Sprachlehre §§ 13—24, 29—40.) Durchnahme der zugehörigen Lese- und Übungsstücke. (Übungsbuch, Kap. 1—21 und 26—31.) Regelmäßige Sprechübungen, zumeist im Anschluß an die Lesestücke. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

**Geschichte.** — 2 St. — In Abteil. A und B Rambke. — Übersicht der griechischen Geschichte von Dracon bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen und unter Voraussschickung einer kurzen Übersicht über die römische Geschichte vor Pyrrhus. (Lehrbuch: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.)

**Erdfunde.** — 2 St. — In Abteil. A Rambke, in Abteil. B Bachhaus. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Besonders berücksichtigt wird das Alpengebiet mit seinen Verkehrsstraßen und Flußsystemen. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Tafel und in Hefen. (Lehrbücher: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas, Ausgabe A.)

**Mathematik.** — 3 St. — In Abteil. A Seitz, in Abteil. B Buckendahl. — Allgemeines über Gerade, Winkel, Figuren. Die Lage der geraden Linien zu einander. Die Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Fundamentalaufgaben und leichte Konstruktionsaufgaben. Inhaltsberechnungen unter Beschränkung auf das Quadrat, Rechteck, den Würfel und das rechtwinklige Parallelepipedon. (Lehrbuch: Lackemann, Elemente der Geometrie, I. Teil.)

**Rechnen.** — 2 St. — In Abteil. A Seitz, in Abteil. B Buckendahl. — Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbruchrechnung einschließlich der abgekürzten Rechnung mit Dezimalbrüchen; Regel de Tri in Dezimalbrüchen. Zusammengesetzte Regel de Tri. Allgemeine Prozentrechnung (von, in und auf 100). Zinsrechnung. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

**Naturgeschichte.** — 2 St. — In Abteil. A Seitz, in Abteil. B Buckendahl. — a) Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen unter besonderer Berücksichtigung der folgenden Familien: Liliaceen, Ranunculaceen, Crucifereen, Rosaceen, Pomaceen, Labiaten, Scrophularineen, Boragineen, Solaneen, Papilionaceen, Compositen, Umbellifereen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — ß) Zoologie. Erweiterung des Lehrstoffes der Sexta mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der warmblütigen Tiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, II. Kursus.)

**Zeichnen.** — 2 St. — Piepgras. — Wiederholung vom Kreise an. Die Karnieslinie, die Spirale, die Wellenlinie. Verschiedene Blatt- und Blütenformen, Rosette, Palmette.

**Schreiben.** — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Bachhaus. — Wiederholung und Erweiterung des Pensums der unteren Klassen. Schreiben von Fremdwörtern.

### Quinta.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Dr. Krause, in Abteil. B Bachhaus.

**Religion.** — 2 St. — a) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Sèche, im Winter Brandt. — Katechismus: Das II. und III. Hauptstück, teilweise von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des N. Testaments bis zur Auferstehung Jesu. (Lehrbücher wie in Untertertia.) — ß) Für die evangelischen Schüler. — Bachhaus. — 2 St. — Biblische Geschichten des N. Testaments bis zur Himmelfahrt. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des II. Hauptstücks mit Luthers Erklärung und Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta. Einprägung von Sprüchen und Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten. (Lehrbücher: Katechismus; Ranke, Biblische Historien; Schulgesangbuch.)

**Deutsch.** — 5 St. — In Abteil. A Krause, in Abteil. B Bachhaus. — Lesen und Erklären von geeigneten prosaischen und poetischen Lesebüchern. Häufige Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Geschichtserzählung: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Grammatik: Erklärung des einfachen und erweiterten Satzes sowie das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze; im Anschluß daran die wichtigsten Interpunktionsregeln. Fortgesetzte Einübung der Orthographie. (Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 2; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

**Französisch.** — 6 St. — In Abteil. A Krause, in Abteil. B Bredtmann. — Wiederholung des Pensums der Sexta. Gründliche Durchnahme der französischen Lesebücher in L. 33—67, im Anschluß daran Besprechung und Erlernung des zugehörigen grammatischen Stoffes (Seite (89—107) und Übersetzen der deutschen Übungsstücke. Fast in jeder Stunde Einübung von Verbalsformen und Sprechübungen; letztere knüpfen sich an die Lesebücher und die Hölzelschen Wandbilder (Sommer, Herbst und Winter) an. (Lehrbuch: Bloch-Kaves, Elementarbuch.)

**Erdfunde.** — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Bachhaus. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel als Ergebnis des Erlernen. (Lehrbücher: wie in Quarta.)

**Rechnen.** — 4 St. — In Abteil. A Schmidt, in Abteil. B Bachhaus. — Zerlegung von Zahlen in Primfaktoren und Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Dividenten mehrerer Zahlen. Die Bruchrechnung;



Resolution und Reduktion in Brüchen. Fortsetzung der Regel de Tri in ganzen Zahlen; Regel de Tri in Brüchen. Wiederholungen aus dem Lehrstoff der Sexta unter besonderer Berücksichtigung der Flächen- und Körpermaße. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

**Naturgeschichte.** — 2 St. — In Abteil. A Buckendahl, in Abteil. B Schmitt. — *a*) Botanik. — Vollständige Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — *β*) Zoologie. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in Bezug auf Gestalt, Farbe, Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, I. Kursus.)

**Zeichnen.** — 2 St. — Piepgras. — Die gerade Linie, Teilung derselben; parallele Linien. Das Quadrat, das Rechteck, das regelmäßige Achteck, das gleichseitige Dreieck, die Raute, das regelmäßige Sechseck. Der Kreis, das regelmäßige Fünfeck; das Segment; die Ellipse, die Gilinie.

**Schreiben.** — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Piepgras. — Wiederholung des Penfums der Sexta. Schreiben von Sätzen, Sprichwörtern u. s. w.

### Sexta.

Ordinarius: In Abt. A Wagner, in Abt. B Oberlehrer Dr. Effer.

**Religion.** — 3 St. — *a*) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Seché, im Winter Brandt. — Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen. Katechismus: Das I. Hauptstück, vom Glauben. Wiederholung des Beichtunterrichts. Biblische Geschichten des N. Testaments. — (Lehrbücher wie in Quinta.) — *β*) Für die evangelischen Schüler. — Bachhaus. — Biblische Geschichten des N. Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. Testaments. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des I. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, des II. und III. Hauptstücks ohne dieselbe. Je ein Morgen-, Abend- und Tischgebet. Auswendiglernen von Katechismusprüchen und Kirchenliedern. (Lehrbücher wie in Quinta.)

**Deutsch.** — 6 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Effer. — Lesen und Erklären von Lesebüchern, im Anschluß hieran fortgesetzte Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Geschichtserzählung: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis zu Karl dem Großen. Grammatik: Die Wortarten und der einfache Satz, starke und schwache Flexion. Einübung von Regeln der Orthographie und Interpunktion. (Lehrbücher: Hopf und Paulstet, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 1; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

**Französisch.** — 6 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Effer. — Nach Durchnahme der Lautlehre Einübung der Konjugation von avoir und être, der regelmäßigen Verben auf — er (Aktiv und Passiv); das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und des persönlichen Fürworts. (Lk. 1—29.) Sprechübungen: Kommandos, Besprechung des Schulzimmers, des menschlichen Körpers, der Jahreszeiten, Monate, Tage und Stunden, zum Teil im Anschlusse an das Lehrbuch. Im Winter einiges von dem Bilde: „Der Winter“. (Lehrbuch wie in Quinta.)

**Erdkunde.** — 2 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Effer. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere. (Lehrbuch: Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas.)

**Rechnen.** — 4 St. — In Abteil. A und B Wagner. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten Zahlen; Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; Resolution und Reduktion; Einübung ihrer dezimalen Schreibweise; die vier Grundrechnungen mit denselben. Im Anschluß hieran leichte Aufgaben aus der Regel de Tri in ganzen Zahlen. Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

**Naturgeschichte.** — 2 St. — In Abteil. A Buckendahl, in Abteil. B Schmitt. — *a*) Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Anschluß hieran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, einfachsten Blütenstände und Früchte. — *β*) Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach denselben Gesichtspunkten wie in Quinta. (Lehrbuch wie in Quinta.)

**Schreiben.** — 2 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Daiz. — Die einzelnen Formen der deutschen Kurrent- und der englischen Kursivschrift wurden in genetischer Folge nach vorausgegangener Besprechung eingeübt. Ziffern und Interpunktionszeichen. Takttschreiben.



Von dem katholischen Religionsunterrichte war ein Schüler befreit. Dem evangelischen Religionsunterricht konnten in Untertertia 17 Schüler, da der Konfirmandenunterricht zu derselben Zeit stattfand, überhaupt nicht beiwohnen, in Quarta 13 Schüler aus demselben Grunde nur in einem Teile der Unterrichtsstunden.

### Jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler wurden gemeinsam mit denjenigen des städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums, der städtischen Realschule an der Prinz Georgstraße und des königlichen Gymnasiums durch den Rabbiner, Herrn Dr. David, in 2 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Die untere (II.) Abteilung umfaßte die Klassen Sexta bis Quarta, die obere (I.) Abteilung die Klassen Tertia bis Prima. Die Lehraufgaben der beiden Abteilungen waren folgende:

II. Abteilung. Geschichte des Volkes Israel unter den Königen, die Erzählungen der Bücher Jona, Hiob, Esther, Daniel, Esra und Nehemia, die Kämpfe und Siege der Makkabäer. Wiederholung einzelner Teile aus dem vorigjährigen Pensum der biblischen Geschichte und der Religionslehre. (Lehrbuch: Badt, Kinderbibel.)

I. Abteilung. Geschichte Israels unter David und Salomo, die jüdische Geschichte von der Auflösung des jüdischen Staates bis zum Aufblühen der Wissenschaft unter den Juden in Spanien. — Die Glaubenslehre Israels; Lektüre ausgewählter Psalmen und anderer Stücke der Heiligen Schrift. (Lehrbücher: Die Junz'sche Bibel; Levy-Badt, Biblische Geschichte; Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht; Feilchenfeld, Systematisches Lehrbuch der israelitischen Religion.)

### Sonstiger technischer und wahrfreier Unterricht.

#### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 415, im Winter 391 Schüler. Von diesen waren befreit:

|   | Vom Turnunterrichte überhaupt | Von einzelnen Übungsarten |
|---|-------------------------------|---------------------------|
| Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .     | im S. 23, im W. 29            | im S. 15, im W. 10        |
| Aus anderen Gründen . . . . .                 | im S. —, im W. —              | im S. —, im W. —          |
| Zusammen . . . . .                            | im S. 23, im W. 29            | im S. 15, im W. 10        |
| Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . . | im S. 5,5 %, im W. 7,4 %      | im S. 3,5 %, im W. 2,6 %  |

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 60 Schüler. — In der ersten und zweiten Vorschulklasse wurden in je 1 Stunde wöchentlich Turnspiele und Turnübungen betrieben. — Für den Turnunterricht waren in den 10 Abteilungen insgesamt 33 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in U-II A und B Oberlehrer Dr. Berghoff, in O-III Oberlehrer Seitz, in U-III A Oberlehrer Seitz, in U-III B Oberlehrer Schmitt, in IV A Oberlehrer Seitz, in IV B Oberlehrer Dr. Berghoff, in VA Oberlehrer Schmitt, in VB Oberlehrer Dr. Bredtmann, in VIA Oberlehrer Haasen, in VIB Oberlehrer Dr. Bredtmann.

Die Turnübungen fanden im Sommer und Winter teils in der mit dem Schulgebäude verbundenen Turnhalle, teils, sofern die Witterung es irgend erlaubte, auf dem unmittelbar an die Turnhalle anstoßenden Schulhofe statt. — Turnspiele wurden das ganze Jahr hindurch im allgemeinen unter reger Beteiligung der Schüler, in einem Teile der Turnstunden eingeübt. In den beiden oberen Klassen bestanden zwei Schülervereine, die in 1½ bis 2 St. wöchentlich selbständig Turnübungen und Bewegungsspiele betrieben. — Schwimmunterricht wurde seitens der Schule nicht erteilt. Nach einer am Schlusse des Schuljahres angestellten Ermittlung waren von 386 Schülern der Realschule 99 (25,6 %) Freischwimmer, von diesen hatten 15 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

### β) Singen.

Gesangunterricht wurde in Sexta und Quinta durch Herrn Realschullehrer Wagner in je 2 Stunden wöchentlich erteilt. Außerdem übte ein aus geeigneten Schülern aller Klassen gebildeter Gesangchor unter Leitung desselben Lehrers in 2 Stunden wöchentlich dreistimmige Lieder ein.

### γ) Wahlfreier Zeichenunterricht.

Wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen wurde durch Herrn Zeichenlehrer Piepgras in 2 Abteilungen (Dienstags und Freitags von 3—5 Uhr) erteilt. Die I. Abteilung wurde aus Schülern der Untersekunda und Obertertia, die II. aus solchen der Untertertia gebildet. Die Zahl der Teilnehmer betrug 28 bzw. 18.

I. Abteilung. Kreisteilung und auf derselben beruhende Konstruktion von Vielecken, Berührungen, Zierformen; die wichtigsten ebenen Kurven. Das geometrische Darstellen einfacher Körper, das Austragen von Schnitten, Abwicklungen.

II. Abteilung. Anleitung zum Gebrauch der Reißschiene und des Dreiecks (Winkels), des Zirkels und der Ziehfeder. Die wichtigsten planimetrischen Konstruktionen; Getäfel.

## Vorschule.

### I. Klasse (22 Stunden).

Ordinarius: Daiz.

**Religion.** — 3 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Seché, im Winter Brandt. — Die Lehre vom Glauben und den Geboten. Auswahl alt- und neutestamentlicher Geschichten. (Lehrbücher: Kleiner katholischer Diözesankatechismus; Schuster, Biblische Geschichte. — β) Für die evangelischen Schüler. — Daiz. — Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Geboten, Bibelsprüchen und Strophen von Kirchenliedern. (Lehrbuch: Ranke, Biblische Historien.)

**Deutsch.** — 9 St. — α) Lesen. — 5 St. — Übung im fließenden, sinngemäßen Lesen und Nacherzählen des Gelesenen; Besprechung und Auswendiglernen von Gedichten. — β) Rechtschreibung. — 2 St. — I. Tertial: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der II. Klasse. Dehnung, Schärfung, Unterscheidung ähnlich klingender Laute, Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung, Silbentrennung (Schulze, 2. Heft, Orthographie § 1—7, Absatz 4). II. Tertial: Fortsetzung der orthographischen Übungen (Schulze, § 7—9). III. Tertial: Wiederholung und Befestigung des Lehrstoffs, Anwendung in zusammenhängenden Diktaten. — γ) Grammatik. — 2 St. — I. Tertial: Das Hauptwort (Einteilung, Geschlecht, Zahl, Deklination), das Eigenschaftswort (Steigerung, Deklination), das Fürwort (Arten, Deklination), das Zahlwort (Einteilung). II. Tertial: Zeitwort (Konjugation, Mittelwort, Nennform); das Notwendigste vom Umstandswort, Verhältniswort, Bindewort und Empfindungswort. III. Tertial: Satzlehre (Subjekt, Prädikat, Attribut, Objekt). (Lehrbücher: Zitting und Weber, der Wohnort II; Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, 2. Heft.)

**Rechnen.** — 5 St. — Wiederholung des Lehrstoffs der II. Klasse. Erweiterung der Zahlenkenntnis. Mündliche und schriftliche Einübung der 4 Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenraum. Resolution und Reduktion. (Lehrbuch: Richter und Grönings, Rechenbuch für Volksschulen, bearbeitet von Mundt, 2. und 3. Heft.)

**Schreiben.** 3 St. — Fortgesetzte Einübung der deutschen und Erlernung der lateinischen Schrift.

### II. Klasse (20 Stunden).

Ordinarius: Schmidt.

**Religion.** — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Seché, im Winter Brandt. — Fortführung des Lehrstoffs der III. Klasse und Vorbereitung für die erste hl. Beichte. Auswahl neutestamentlicher Geschichten mit Rücksicht auf das Kirchenjahr. Die wichtigsten Geschichten des N. Testaments bis auf Moses. (Lehrbücher: Kleiner katholischer Diözesankatechismus; Schuster, Kleine biblische Geschichte.) — β) Für die evangelischen Schüler. — Schmidt. — Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Bibelsprüchen, Gebeten und Strophen von Kirchenliedern. (Lehrbuch: Bode, Biblische Geschichte für die Unterstufe.)

**Deutsch.** —  $\alpha$ ) Lesen. — 5 St. — Übungen im sinngemäßen Lesen, Besprechung und Auswendiglernen von Gedichten. —  $\beta$ ) Rechtschreibung. — 3 St. — I. Tertial: Wörter mit mehreren An- und Auslauten. Umlaut. Dehnung und Schärfung. II. Tertial: Ähnlich klingende Wörter; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. III. Tertial: Meist zusammenhängende Diktate zur Einübung und Befestigung des orthographischen Lehrstoffes dieser Klasse. —  $\gamma$ ) Grammatik. — Im III. Tertial 1 St. — Hauptwort, Geschlechtswort, Deklination. Das Eigenschaftswort, attributiver und prädikativer Gebrauch desselben. Das Zeitwort, Konjugation im Präsens, Imperfekt und Futurum I. (Lehrbücher: Jütting und Weber, Der Wohnort I; Schulze, Lehrstoff zc., 1. Heft.)

**Rechnen.** — 5 St. — Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 100. (Lehrbuch: Richter und Grönings, Rechenbuch zc., 1. Heft.)

**Schreiben.** — 4 St. — Einübung der deutschen Schrift.

### III. Klasse (18 Stunden).

Ordinarius: von Wirth.

**Religion.** — 2 St. —  $\alpha$ ) Für die katholischen Schüler. — Im Sommer Sechse, im Winter Brandt. Einprägung und Erklärung der notwendigsten Gebete. Leichtfaßliches aus der hl. Geschichte mit Nutzenanwendung. —  $\beta$ ) Für die evangelischen Schüler. — Schmidt. — Ausgewählte biblische Geschichten. Auswendiglernen von Gebeten und Kirchenliedertropfen.

**Deutsch.** — I. Tertial. — 13 St. — Lesen der kleinen und großen Schreib- und Druckbuchstaben; Abschreiben des Lesestoffes. II. Tertial. — 12 St. — Fortsetzung der Leseübungen; Abschreiben und kleine leichte Diktate. — III. Tertial. — 10 St. — Lesen aus der Fibel II. Lateinische Druckschrift, zusammenhängende Lesestücke. Abschreiben des Lesestoffes ins Heft; kleine Diktate. (Lehrbücher: Sichelboom und Esser, Neue Fibel nach der analytisch-synthetischen Lehrmethode, I. u. II. Teil.)

**Rechnen.** — Im I. Tertial 3, später 4 St. — Addition und Subtraktion der Zahlen 1–10 im Zahlenkreise 1–100. Multiplikation mit 2 und 3 sowie die daraus sich ergebenden Divisionsfälle. (Lehrbuch wie in der II. Klasse.)

**Schreiben.** Die Schüler schreiben im I. und II. Tertiale auf die Tafel, im III. Tertiale mit Tinte ins Heft.

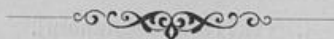
### Technischer Unterricht.

#### $\alpha$ ) Turnen.

Turnunterricht wurde in den beiden oberen Klassen durch die Herren Daiz und von Wirth in je 1 Stunde wöchentlich erteilt.

#### $\beta$ ) Singen.

In der I. und II. Klasse erteilten die Herren Daiz und von Wirth je 1 Stunde wöchentlich Gesangsunterricht.





## 4. Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

## a) Realschule.

| Lehrfächer.                | Klassen. |       |       |    |   |    | Titel.  |
|----------------------------|----------|-------|-------|----|---|----|---|
| Religion.<br>a) kath.      | U-II     | O-III | U-III | IV | V | VI | Katechismus für die Erzdiözese Köln.  |
|                            |          |       | U-III | IV | V | VI | Schuster, Biblische Geschichte des A. u. N. Testaments für kath. Volksschulen.  |
|                            | U-II     | O-III | U-III | IV | V | VI | Dr. Ringen, Kath. Kirchengesänge und Gebete für höhere Lehranstalten.   |
| b) evang.                  | U-II     | O-III | U-III | IV | V | VI | Zusammenstellung der wichtigeren Fragen des lutherischen und Heidelberger Katechismus für den pfarramtlichen Religionsunterricht zu Düsseldorf. |
|                            |          |       |       |    | V | VI | Ranke, Biblische Historien.   |
|                            | U-II     | O-III | U-III | IV |   |    | Voelker u. Strat, Biblisches Lesebuch.  |
|                            | U-II     | O-III | U-III |    |   |    | Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. <sup>1</sup>  |
|                            | U-II     | O-III | U-III | IV | V | VI | Schauenburg u. Erl, Schulgesangbuch.  |
| Deutsch.                   |          |       |       | IV | V | VI | Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsief und Ruff, I. Teil, Abteil. 1 und 3.                  |
|                            |          | O-III | U-III |    |   |    | Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Joh, II. Teil, Abteil. 1 für Tertia und Untersekunda.         |
|                            | U-II     |       |       | IV | V | VI | Vinnig, Deutsches Lesebuch, II. Teil. <sup>2</sup><br>Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.                            |
| Französisch.               |          |       |       |    | V | VI | Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C.   |
|                            | U-II     | O-III | U-III | IV |   |    | Dieselben, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe B. <sup>3</sup>  |
| Englisch.                  |          |       | U-III |    |   |    | Dubislav u. Voel, Elementarbuch. <sup>4</sup>   |
|                            | U-II     | O-III |       |    |   |    | Dieselben, Schulgrammatik.  |
| Geschichte.                |          |       |       | IV |   |    | Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.   |
|                            | U-II     | O-III | U-III |    |   |    | Ederz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.  |
| Erdkunde.                  | U-II     | O-III | U-III | IV | V |    | Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.   |
|                            |          |       |       | IV | V | VI | Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas, Ausg. A.   |
| Mathematik.<br>u. Rechnen. |          |       |       |    |   |    | Debes, Schulatlas für die Oberklassen.  |
|                            |          | O-III | U-III | IV |   |    | Lackemann, Elemente der Geometrie, I. Teil.   |
|                            | U-II     |       |       |    |   |    | Dasjelbe, II. Teil.   |
|                            | U-II     | O-III | U-III |    |   |    | Lackemann, Die Elemente der Arithmetik. <sup>5</sup>  |
|                            | U-II     | O-III | U-III |    |   |    | Heis, Sammlung von Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra. <sup>6</sup>  |
| Naturwissen-<br>schaften.  | U-II     |       |       |    |   |    | Becker, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch auf fünf Dezimalen.  |
|                            |          |       | U-III | IV | V | VI | Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.   |
|                            |          |       |       |    | V | VI | Zwief, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, I. Kursus.  |
|                            |          | O-III |       |    |   |    | Dasjelbe, II. Kursus.   |
| Singen.                    | U-II     | O-III |       |    |   |    | Dasjelbe, III. Kursus.  |
|                            | U-II     | O-III |       |    |   |    | Pisko, Grundlehren der Physik. <sup>7</sup>   |
|                            | U-II     | O-III |       |    |   |    | Buchendahl, Lehrbuch der Chemie.  |
| Singen.                    |          |       |       |    | V | VI | Erl u. Greef, Sängerbain, I. Heft, I. Abteilung.  |
|                            |          |       |       |    |   |    | Dasjelbe, I. Heft, II. Abteilung.   |

Anmerkungen zu <sup>1</sup> bis <sup>7</sup> siehe auf der folgenden Seite.

## b) Vorschule.

| Lehrfächer.      | Klassen. |     |      |   |
|------------------|----------|-----|------|---|
| Religion.        |          |     |      |   |
| a) katholische.  | I.       | II. |      | Kleiner katholischer Diözesankatechismus.<br>Schuster, Kleine biblische Geschichte.<br>Derselbe, Biblische Geschichte.<br>Bode, Biblische Geschichte für die Unterstufe.<br>Ranke, Biblische Historien.   |
|                  | I.       | II. |      |   |
| b) evangelische. | I.       |     |      |   |
| Deutsch.         |          |     | III. | Eickelboom u. Esser, Neue Bibel nach der analytisch-synthetischen Lehrmethode, I. u. II. Teil.<br>Zitting u. Weber, Der Wohnort I.<br>Dieselben, der Wohnort II.<br>Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, I. Heft.<br>Daselbe, II. Heft. |
|                  | I.       | II. |      |   |
|                  |          | II. |      |   |
|                  | I.       |     |      |   |
| Rechnen.         |          | II. | III. | Nichter u. Grönings, Rechenbuch für Volksschulen, bearbeitet von Mundt, I. Heft.<br>Daselbe, II. u. III. Heft.  |
|                  | I.       |     |      |   |

<sup>1</sup> Wird von Ostern 1897 an nach und nach ersetzt durch Dr. F. Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, II. u. III. Heft.

<sup>2</sup> Wird von Ostern 1897 an ersetzt durch Hopf u. Pauffiet, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Hopf, II. Teil, Abteil. I.

<sup>3</sup> An Stelle der Ausgabe B des Übungsbuches wird von Ostern 1897 an in IV und nach und nach auch in den folgenden Klassen die Ausgabe C in Gebrauch genommen.

<sup>4</sup> Wird Ostern 1897 durch die Ausgabe B deselben Lehrbuches ersetzt.

<sup>5</sup> Wird Ostern 1897 in U-III und allmählich in den folgenden Klassen ersetzt durch das Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra von Heilermann u. Diekmann.

<sup>6</sup> Wird Ostern 1897 in U-III und nach und nach auch in den folgenden Klassen außer Gebrauch gesetzt.

<sup>7</sup> Wird Ostern 1897 in O-III, Ostern 1898 in U-II ersetzt durch Börner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen.



## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinem Interesse.

Koblenz, den 11. Okt. 1896. — Die Realschule am Fürstenwall ist vom 1. April d. J. ab als „Oberrealschule (in der Entwicklung begriffen)“ zu bezeichnen. Die Untersekundaner haben vom Oftertermine d. J. ab nur noch eine Abschlußprüfung abzulegen.

Koblenz, den 11. Dezember 1896. — Auf Grund eines Gutachtens der Königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen hat der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten u. a. darauf aufmerksam gemacht, daß eine zu große Belastung der Schulmappen bei neun- und vierzehnjährigen Kindern leicht Verkrümmungen des Rückgrats zur Folge haben kann. Es ist den Eltern zu empfehlen, darauf zu achten, daß die Mappe selbst möglichst leicht sei und auf dem Rücken, nicht in der Hand getragen werde, und daß keine Bücher zur Schule mitgenommen werden, die für den betreffenden Tag nicht erforderlich sind.

Koblenz, den 8. Januar 1897. — Die späte Lage des diesjährigen Ofterfestes giebt Anlaß, die Ofterferien so zu legen, daß das laufende Winterhalbjahr am Mittwoch, den 7. April, geschlossen wird und das neue Schuljahr am Dienstag, den 27. April, beginnt.

Koblenz, den 10. Februar 1897. — Gemäß einem Allerhöchsten Erlasse vom 1. Januar d. J., betreffend die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelms des Großen hat der Herr Unterrichtsminister angeordnet, daß am 22. und 23. März d. J. der Unterricht auszusetzen und an ersterem Tage in derselben Weise wie am Geburtstage Sr. Majestät des regierenden Kaisers eine Schulfeier abzuhalten und der hervorragenden Bedeutung des Tages entsprechend auszugestalten ist.

Koblenz, den 4. März 1897. — Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet auf Veranlassung des Herrn Ministers 20 Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes zur Verteilung an Schüler der Anstalt bei Gelegenheit des hundertjährigen Geburtstages des hochseligen Kaisers.



## III. Zur Geschichte der Schule.

**Das Kuratorium.** Die zu Beginn des neuen Schuljahres eröffnete Realschule an der Prinz Georgstraße ist ebenfalls dem Kuratorium der übrigen höheren Lehranstalten unterstellt worden und demgemäß ihr Direktor in dasselbe eingetreten. Im übrigen ist die Zusammensetzung des Kuratoriums unverändert geblieben. Es besteht sonach aus folgenden Herren: Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Lindemann, Superintendent Blech, Fabrikbesitzer G. Bloem, Justizrat Euler (Stadtverordneter), Fabrikbesitzer G. Herzfeld (Stadtverordneter), Gymnasialdirektor a. D. Kiesel, Pfarrer Nottebaum, Dr. med. Poensgen (Stadtverordneter), Dr. med. Volkmann (Stadtverordneter), dem Direktor des Städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums Dr. Matthias, dem Direktor der Städtischen Realschule Professor Masberg und dem Berichterstatter.

**Änderungen im Klassensystem.** Von den 16 Klassen der Realschule im vorigen Schuljahre sind 5 an die Realschule an der Prinz Georgstraße übergegangen. Außer den 3 Vorschulklassen verblieben also noch 11 Klassen, darunter je 2 Parallelklassen für Sexta bis Untertertia und für Untersekunda. Im nächsten Schuljahre fällt die Teilung der Untersekunda fort, und es tritt dafür Obersekunda hinzu.

**Das Lehrerkollegium.** Daß mit Beginn des laufenden Schuljahres fünf Mitglieder des Lehrerkollegiums an die neue Realschule übergegangen sind, ist bereits im vorigen Jahre berichtet worden. — Am Schlusse des Sommerhalbjahres wurde der katholische Religionslehrer, Herr Oberlehrer Karl Seché, zum Pastor der Pfarre zum h. Antonius in Barmen ernannt. Die besten Wünsche der Lehrer und Schüler der Anstalt, an der er 11 Jahre hindurch erfolgreich thätig war, begleiteten ihn in sein neues Amt. — Als kommissarischer



Religionslehrer wurde zum 1. Oktober 1896 Herr Dr. August Brandt, Vikar und gleichzeitig Religionslehrer am Realprogymnasium in Oberhausen, berufen. — Zu Beginn des Schuljahres wurde Herr Dr. Heinrich Weis der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen, aber noch vor Ablauf desselben, am 10. Januar 1897, zur Vertretung eines erkrankten Lehrers am Progymnasium zu St. Wendel wieder abberufen. — Am Schlusse des vorigen Schuljahres erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Sporleder und mußte nach seiner Wiederherstellung zum Zwecke einer Badekur bis zum 15. Juni beurlaubt werden. Seine Vertretung übernahm der Probekandidat Dr. Weis. — Für die letzten vier Wochen des Sommerhalbjahres mußte Herr Realschullehrer Bachhaus wegen Erkrankung den Unterricht aussetzen. Seine Vertretung konnte durch die übrigen Lehrer bewirkt werden. — Vom 10. bis 15. Juni war der Direktor behufs Teilnahme an der Direktoren-Versammlung in Bonn beurlaubt, und vom 3. bis 11. August nahm Herr Oberlehrer Fuchs an einem neu-philologischen Kursus in Bonn teil.

**Der Verlauf des Schuljahres.** Das Schuljahr 1896/7 begann am Dienstag, den 21. April, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 23. bis 28. Mai, im Herbst vom 16. August bis 29. September und zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 7. Januar. Ferner wurde der Unterricht ausgesetzt: am 3. Juni (Ausflüge aller Klassen), und am 22. und 23. März (hundertjähriger Geburtstag Kaiser Wilhelms I.). Der Hitze wegen fiel der Unterricht aus am 15. Juni, 10. und 21. Juli nachmittags und am 22. Juli in der letzten Vormittagsstunde.

**Schulausflüge.** Am Mittwoch, den 3. Juni, fanden Ausflüge sämtlicher Klassen nach verschiedenen Richtungen statt, die sich für die drei oberen Klassen auf einen ganzen Tag, für die unteren auf den Vormittag erstreckten. Die Marschwege waren folgende:

U-IIA (Litt, Viehoff) von Ratingen über Kettwig und Mülheim (Ruhr) nach Duisburg.

U-IIA (Berghoff, Rambke) von Oberdollendorf über Heisterbach zum Petersberg und Drachenfels und nach Königswinter.

O-III (Fuchs, Weis) von Bonn über Godesberg und Rüngsdorf zum Petersberg und von da nach Mehlem. U-IIIa und B (Schmitt, Bredtmann) von Ratingen über Heiligenhaus nach Kettwig und Werden.

IVA (Seiz, Haafen) von Ratingen über Landsberg nach Kettwig.

IVB (Buckendahl, Sehe) von Mettmann nach Erkrath.

VA und B (Krause, Bachhaus) von Benrath nach Hilden.

VIA und B (Effer, Wagner, Piepgras) von Mettmann nach Neanderthal.

**Schulfeiern und sonstige Ereignisse.** Der 18. Oktober vorigen Jahres war für unsere Stadt ein bedeutungsvoller patriotischer Festtag. An diesem Tage fand die feierliche Enthüllung des zum Gedächtnisse Kaiser Wilhelms I. errichteten Reiterstandbildes statt. In dem Festzuge und bei der Festfeier auf dem Denkmalplaz war die Schule durch das Lehrerkollegium und die oberen Klassen vertreten, deren Schüler beim Umzuge einen Lorbeerkranz am Denkmale niederlegten. Wenn leider auch nicht allen Schülern die unmittelbare Teilnahme an der Feier ermöglicht werden konnte, so ist doch nicht zu zweifeln, daß die ganze erhebende Festfeier bei allen einen dauernden Eindruck hinterlassen hat.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler und sonstiger Freunde der Schule in der Aula der Anstalt festlich begangen. Das Programm der Feier, die um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr begann, war folgendes: 1. Gesang: „Auf Gott allein will hoffen ich“, von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2. Vorträge von Schülern (Deutsche Treue): Treugelöbniß zum Geburtstage des Kaisers, von F. Wolff (Heinrich Mackenstein aus U-IIb); Deutschland für immer, von F. Sturm (Albert Prinz aus VIA); Gotentreue, von F. Dahn (Paul Gebühr aus U-IIIb); Graf Eberhard im Bart, von W. Zimmermann (Karl Felten aus IVb); Die rote Rose (19. August 1870) von Moritz Blandark (Wilhelm Burberg aus Vorschul-Klasse I); Deutsches Land und deutsches Volk, von Bröhl (Ferdinand Schäfer aus U-IIa); Gebet, von F. Sturm (Otto Jüntgen aus O-III). 3. Gesang: Dem Kaiser, von F. Abt. 4. Festrede. 5. Allgemeines Lied: Heil Dir im Siegerkranz! In der Festrede behandelte Herr Oberlehrer Seiz die Geschichte der deutschen Kolonien. Im Anschluß an die Worte des Kaisers „Die Welt steht heute im Zeichen des Verkehrs“ schilderte der Redner die Geschichte der deutschen Kolonialbestrebungen und die Natur der verschiedenen deutschen Kolonien. Wenn auch naturgemäß, so führte der Redner aus, die jetzige Zeit manches Opfer für die Entwicklung unserer Kolonien bringen muß, so darf man sich doch der Ueberzeugung hingeben, daß diesen Gebieten noch eine bedeutende Zukunft bevorsteht und eine segensreiche Rückwirkung auf das Mutterland nicht ausbleiben wird. Die Rede schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

Am 22. März 1897 feierte die Schule die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen. Eine zahlreiche Festversammlung hatte sich in der mit Kränzen und

Guirlanden, Fahnen und Wappenschildern festlich geschmückten Aula der Anstalt eingefunden. Auf einem Podium stand die von Lorbeerbäumen umgebene Büste des vereinigten Monarchen. Sieben Schüler der oberen Klassen (L. Kleejattel aus U-II B, E. Herken aus U-II A, H. Lück aus U-II B, D. Dick's aus U-II A, F. Jungbluth aus U-II A, F. Schäfer aus U-II A, M. Keller aus O-III) führten das Festspiel „Wilhelm der Große, Deutscher Kaiser“, von H. Drees, auf. Der Inhalt des Festspiels ist der deutschen Geschichte entnommen. Der getreue Eckart ist aus langem Schlafe im Kyffhäuserberge erwacht und bemerkt mit Freude, daß auch Deutschlands Jugend an der heutigen allgemeinen Jubelfeier regen Anteil nimmt. Kaiser Wilhelm I, dessen Bild die Schüler heute mit frischem Lorbeer schmücken wollen, ist, wie er sagt, der Helden aus Deutschlands Vergangenheit wert. Darauf wünscht Eckart, der Greis, der die Geschichte des deutschen Volkes Jahrhunderte hindurch verfolgt hat, aus dem Munde der Jugend die Lebensschicksale des gefeierten Monarchen zu vernehmen. So zieht dann, in wechselnder Erzählung, von Deklamationen Heibelscher Gedichte (Ein Ruf über den Main, H. Wagner aus U-II A, Kriegslied, H. Jakobs aus IV a, Deutschlands Siege, F. Schwarz aus U-III B, Am 3. September 1870, E. Barghoorn aus O-III, An Deutschland, D. Züntgen aus O-III) und durch Chorgesang unterbrochen, das Lebensbild des ersten Deutschen Kaisers an uns vorüber. Das Ganze klingt aus in ein Gelöbniß der Schüler, das Bild Kaiser Wilhelms I. treu im Herzen zu bewahren und seinem hehren Beispiel nachzueifern. Auf das Festspiel folgte eine Ansprache des Direktors, welche insbesondere die unerreichte Volkstüchtigkeit und Volksbeliebtheit unseres großen Kaisers zum Gegenstande hatte und mit einem Hoch auf Se. Majestät den regierenden Kaiser Wilhelm II. schloß.

Am 3. Mai wurden 29 katholische Schüler nach halbjähriger besonderer Vorbereitung durch ihren Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Sechs, zur ersten heil. Kommunion geführt. — Herr Weihbischof Dr. Schmitz spendete am 22. Oktober 29 Schülern das Sakrament der Firmung und hielt am 28. Oktober eine Revision des katholischen Religionsunterrichtes an der Anstalt ab.

**Abschlußprüfung.** An Stelle der bisherigen Reifeprüfung tritt in diesem Jahre zum erstenmal eine Abschlußprüfung. Das Ergebnis derselben wird erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden können.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Schülerzahl im Schuljahr 1896/97.

|   | a) Realschule. |       |        |        |        |        |        |      |      |      |      |      |      |      |      |     |     | b) Vorschule. |     |     |     |  |
|---|----------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|---------------|-----|-----|-----|--|
|   | U-IIa          | U-IIb | 0-IIIa | 0-IIIb | U-IIIa | U-IIIb | U-IIIc | IVa  | IVb  | IVc  | Va   | Vb   | Vc   | VIa  | VIb  | VIc | Σa. | I             | II  | III | Σa. |  |
| 1. Bestand am 1. Febr. 1896                           | 24             | 25    | 33     | 33     | 28     | 26     | 26     | 38   | 35   | 36   | 46   | 46   | 50   | 51   | 48   | 52  | 597 | 46            | 41  | 33  | 120 |  |
| 2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . . .      | 19             | 22    | 5      | 10     | 5      | 9      | 25     | 6    | 11   | 34   | 6    | 7    | 47   | 6    | 3    | 51  | 266 | 37            | 1   | 1   | 39  |  |
| 3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern . . . . .        | 27             | 23    | 32     | —      | 25     | 21     | —      | 33   | 34   | —    | 31   | 31   | —    | 10   | 7    | —   | 274 | 37            | 32  | —   | 69  |  |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .         | —              | 1     | 2      | —      | 2      | 2      | —      | 2    | —    | —    | 2    | 4    | —    | 26   | 28   | —   | 69  | 12            | 1   | 33  | 46  |  |
| 4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1896/97 . . | 30             | 29    | 35     | —      | 31     | 28     | —      | 41   | 40   | —    | 42   | 41   | —    | 50   | 50   | —   | 417 | 58            | 36  | 33  | 127 |  |
| 5. Zugang im Sommerhalbjahr                           | —              | 1     | —      | —      | —      | —      | —      | —    | —    | —    | 1    | —    | —    | —    | —    | —   | 2   | 1             | —   | —   | 1   |  |
| 6. Abgang im Sommerhalbjahr                           | —              | 3     | 3      | —      | 2      | 4      | —      | 3    | 6    | —    | 3    | 2    | —    | 2    | 3    | —   | 31  | 4             | 2   | 1   | 7   |  |
| 7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis . . . . .     | —              | —     | —      | —      | —      | —      | —      | —    | —    | —    | —    | —    | —    | —    | —    | —   | —   | —             | —   | —   | —   |  |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .      | —              | —     | —      | —      | —      | 2      | —      | —    | 1    | —    | —    | —    | —    | —    | —    | —   | 3   | 1             | 2   | 2   | 5   |  |
| 8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres . . .     | 30             | 27    | 32     | —      | 29     | 26     | —      | 38   | 35   | —    | 40   | 39   | —    | 48   | 47   | —   | 391 | 56            | 36  | 34  | 126 |  |
| 9. Zugang im Winterhalbjahr                           | —              | —     | —      | —      | 1      | —      | —      | —    | 3    | —    | —    | 2    | —    | —    | 2    | —   | 8   | 1             | 1   | 1   | 3   |  |
| 10. Abgang im Winterhalbjahr                          | —              | —     | 1      | —      | 1      | 2      | —      | —    | 2    | —    | 2    | 1    | —    | —    | 3    | —   | 12  | 1             | 2   | 2   | 5   |  |
| 11. Schülerzahl am 1. Febr. 1897                      | 30             | 27    | 31     | —      | 29     | 24     | —      | 38   | 36   | —    | 38   | 40   | —    | 48   | 46   | —   | 387 | 56            | 35  | 33  | 124 |  |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . . . .   | 16,6           | 16,6  | 15,6   | —      | 14,7   | 14,8   | —      | 13,7 | 13,8 | —    | 12,7 | 12,7 | —    | 11,5 | 11,9 | —   |     | 9,7           | 8,4 | 7,1 |     |  |
|   | 16,6           |       |        | 14,7   |        |        | 13,75  |      |      | 12,7 |      |      | 11,7 |      |      |     |     |               |     |     |     |  |

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

|  | a) Realschule. |       |       |      |       |       |       | b) Vorschule. |       |       |      |       |       |       |
|--|----------------|-------|-------|------|-------|-------|-------|---------------|-------|-------|------|-------|-------|-------|
|  | Evg.           | Kath. | Dijf. | Jud. | Einj. | Ausw. | Ausl. | Evg.          | Kath. | Dijf. | Jud. | Einj. | Ausw. | Ausl. |
| 1. Am Anfange des Sommerhalbjahres . . . . . | 212            | 189   | —     | 16   | 362   | 52    | 3     | 63            | 54    | —     | 10   | 124   | 3     | —     |
| 2. Am Anfange des Winterhalbjahres . . . . . | 202            | 172   | —     | 17   | 337   | 51    | 3     | 62            | 53    | —     | 11   | 121   | 5     | —     |
| 3. Am 1. Februar 1896 . . .                  | 202            | 168   | —     | 17   | 334   | 51    | 2     | 63            | 51    | —     | 10   | 119   | 5     | —     |



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Körting und Korschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Revue des deux Mondes. — Vietor, Die neueren Sprachen. — Rheinische Geschichtsblätter. — Hoffmanns Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Annalen der Physik und Chemie von G. und E. Wiedemann. — Beiblätter zu den Annalen. — Lehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge.

Angekauft wurden: Mushake, Statistisches Jahrbuch, 17. Jahrgang. — Adreßbuch der Stadt Düsseldorf 1897. — Fischer, Grundzüge einer Sozialpolitik und Sozialpädagogik. — Lange, Die künstlerische Erziehung der Jugend. — Baumeister, Einrichtung und Verwaltung des höheren Schulwesens in den Kulturländern von Europa und Nordamerika.

Böttcher, Abschlußprüfungen.

Heidrich, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Seyring, Führer durch die Litteratur des evangelischen Religionsunterrichts. — Weizsäcker, Das neue Testament. — Beyschlag, Das Leben Jesu. — Büchner, Real- und Verbal-Handkonfordanz. — Kautsch, Die heil. Schriften des alten Testaments. — Weiß, Das Leben Jesu. — 19 Bilder aus Palästina.

Menge, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Biese, Deutsches Lesebuch für Prima. — Kluge, Auswahl deutscher Gedichte. — Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Wolff, Geschichte der deutschen Litteratur. — Pehn, Über Goethes Hermann und Dorothea. — Blümner, Laotöon-Studien. — Böttcher, Übungen zur deutschen Grammatik. — Schilling, Laotöon-Paraphrasen. — Klauke, Zur Erklärung deutscher Dramen. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen. — Böhm, Deutsche Aufsätze zum Nacherzählen. — Freitag, Das Nibelungenlied.

Thiers, Campagne d'Italie en 1800. — Molière, Les femmes savantes: Racine, Iphigénie. — Scherffig, Französl. Antibarbarus. — Wolter, Frankreich, Geschichte, Land und Leute. — Saffray, Elements usuels des sciences phys. et nat. — Junker, Geschichte der französischen Litteratur. — Börner, Lehrbuch der französischen Sprache. — Maréchal, Histoire de l'Europe. — Marggraff, Précis de l'histoire d'Allemagne. — Plöb, Übungsbuch, Ausg. C. — Foncin, Géographie historique. — Foncin, Géographie. — Vietor, Französische Lauttafel. — Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. — Peters, Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. — Plöb, Übungen zur Erlernung der französl. Syntax. — Simples lectures scientifiques et techniques.

Werner, Materialien zum Übersetzen ins Englische. — Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache. — Shakespeare, The merchant of Venice. — Dickens, A Christmas Carol. — Sonnenburg, Englisches Übungsbuch. — Dubislav und Boek, Übungsbuch zum Übersetzen ins Englische. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausg. B. — Vietor, Englische Lauttafel. — Wershoven, Zusammenhängende Stücke zum Übersetzen ins Englische. — Useful knowledge. — Fyfe, History of commerce.

Stauffer, Zwölf Gestalten aus der Glanzzeit Athens. — Graul, Einführung in die Kunstgeschichte. — Warnecke, Vorschule der Kunstgeschichte. — Sypniewski, Geschichte der neuesten Zeit. — Vos, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. — Rothert, Karten und Skizzen (Mittelalter). — Lohmeyer, Wandbilder für den Geschichtsunterricht Serie IV. — Herbst, Historisches Hilfsbuch.

Stoddard, Im Fluge durch die Welt. — Hann, Hochstetter, Pokorny, Allgemeine Erdkunde. — Schmitz, Handelswege.

Helmholtz, Tonempfindungen. — Rosenberger, Geschichte der Physik. — Lüpke, Grundzüge der Elektrochemie. — Elbs, Accumulatoren. — Jamieson, Magnetismus und Elektrizität. — Herz, Ausbreitung der elektrischen Kraft. — Müller-Erzbach, Physikal. Aufgaben. — Czogler, Dimensionen und absolute Maße. — Helmholtz, Vorträge und Reden. — Fliedner, Aufgaben aus der Physik. — Maiß, Physikal. Aufgaben. — Jansen, Physikal. Aufgaben. — Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik. — Krebs, Lehrbuch der Physik. — Hatschek u. Cori, Zootomie. — Schellbach, Neue Elemente der Mechanik. — Müller, Elektrizität und

Magnetismus. — Roscoe u. Schorlemer, Kurzes Lehrbuch der Chemie. — Arendt, Grundzüge der Chemie. — Müdorff, Grundriß der Chemie. — Das Buch der Erfindungen Bd. III. — Fischer, Handbuch der chemischen Technologie. — Vorscheid, Anorganische Chemie. — Baumhauer, Leitfaden der organischen Chemie. — Jaengerle, Grundriß der Chemie. — Ebert, Magnetische Kraftfelder. — Pünning, Lehrbuch der Physik. — Wossidlo, Lehrbücher und Leitfäden der Zoologie und Botanik. — Börner, Vorschule und Grundriß der Experimentalphysik. — Beilstein, Qualitative Analyse. — Behrens, Mikrochemische Analyse. — Spicker, Maßanalyse. — Wossidlo, Mineralogie. — Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im chem. Laboratorium. — Zopf, Mineralogie und Chemie. — Lodge, Neueste Anschauungen über Electricität. — Müdorff, Mineralogie. — Holz Müller, Elementarmathematik. — Henrici u. Treutlein, Elementargeometrie. — Reidt, Aufgaben aus der Trigonometrie. — Reidt, Elemente der Mathematik. — Heilermann u. Dickmann, Algebra. — Heilermann u. Dickmann, Geometrische Aufgaben. — Boymann, Lehrbuch der Mathematik. — Spicker, Lehrbücher der Mathematik.

Anschauungsbilder: Seemanns Wandbilder, 45 Blatt. — Benteli u. Stucki, 12 Arn. — Langl's Bilder zur Geschichte, 23 Blatt. — Lehmanns geographische Charakterbilder, 8 Stück.

Geschenke. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersandte: Verhandlungen der 6. rhein. Direktorenversammlung. — Deiters und Meyer, Geschichte der rheinischen höheren Lehranstalten. — Marcinowski-Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Clemen, Denkmalspflege in der Rheinprovinz. — Die Handelskammer den Bericht über das Jahr 1895/96 und das Oberbürgermeisteramt den Verwaltungsbericht für das Jahr 1895/96. — Mehrere Verlagsbuchhandlungen schenkten Handexemplare der in ihrem Verlage erscheinenden Schulbücher.

b) Schülerbibliothek. Petersdorff, Wie das deutsche Reich geworden. — Das Neue Universum, Bd. 9 und 10. — v. Dincklage-Campe, Wie wir unser eisern Kreuz erwarben. — Schweiger-Lerchenfeld, Das Buch der Experimente.

## 2. Geographische Lehrmittel.

Es wurden angeschafft: Wandkarte von Deutschland im Jahre 1648, von Schlag; Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes von 1870/71, von Gaebler; Karte der Länder der heiligen Schrift, von Rübsamen; Schulwandkarte zu Schillers Wilhelm Tell, von E. Vogt; Schulwandkarte von Frankreich, von Gaebler; vier Blätter der Königl.-Preussischen Landesaufnahme, enthaltend die Sektionen Neuß, Hilden, Crefeld und Wevelinghoven; drei Wandtafeln zur mathematischen Geographie, von H. Schmidt, und die Nummern 33—37 der geographischen Charakterbilder, von Hölzel.

## 3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Naturgeschichte. Es wurden folgende Gegenstände angeschafft: 8 zoologische und 2 botanische Wandtafeln von H. Jung, ein Präpariermikroskop mit 2 Lupen, ein Mikroskopierbesteck, 53 Glaszylinder mit eingeschliffenen Glasstopfen.

Geschenkt wurden von den Schülern Kellner (O-III) die Haut einer Ringelnatter, 2 Scheiben Pockholz, von B. Lähnemann (U-IIa) ein Delfinhinnschädel, von Helfferich (IVa) ein Mineral (Schwefelblei), von Herrn Oberlehrer Seitz eine Kreuzotter (Pelias prester, L).

b) Physik. Die Sammlung wurde durch folgende Erwerbungen vermehrt: Funkeninduktor von 25 cm Funkenlänge, 2 Accumulatorenzüge, Thermo säule nach Gültcher mit Gasdruckregulator, Prisma und Linse von Quarz, Heronsbrunnen, Foucaultsches Pendel, Bariumplatinchlorid, Röhren nach Röntgen, Tesla, Crookes, Modell eines Nonius, Schwefelsäurekryophor, Gefrierapparat nach Carré, Apparat nach Feilitzsch zum Nachweis des Mariotteschen Gesetzes, Apparate zum Nachweis des Siedeverzuges, der Spannkraft des Dampfes bei Salzlösungen, der verschiedenen Wärmeleitfähigkeit der Gase, Apparat nach Meloni, Lanesche Maßflasche, Voltmeter nach Kohlrausch, Ampères Gestell, Barlows Rad, zerlegbare Leydener Flasche, Peltiers Kreuz, Apparat für den Peltierschen Versuch nach Weinhold, 5 kg Hg., 2 Gaslampen nach Finkener, 4 Brausteinelemente, Thonchylinder, Gummischlauch, Poltschrauben, Drahtbürsten, Pipetten, Kupferdraht.

c) Chemie. Angeschafft wurden ein Wasserzerlegungsapparat nach Hoffmann und die zum Gebrauch notwendigen Chemikalien.

## 4. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Es wurden angeschafft: Heimat und Vaterland, Lieder und Gesänge von G. Schaper; Wilhelm der Große, von Drees, Textbuch und musikalische Einlagen.



## VI. Mitteilungen an die Eltern.

**Veränderte Bezeichnung der Schule.** Da der Ausbau der Schule zu einer Oberrealschule Ostern d. J. mit Errichtung der Obersekunda beginnen wird, so hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium bestimmt, daß die Anstalt zum 1. April d. J. an die Bezeichnung „Oberrealschule (in der Entwicklung begriffen)“ zu führen habe.

**Schulgeldermäßigungen.** Gesuche um Ermäßigung bezügl. Erlaß des Schulgeldes werden recht häufig zu Terminen eingereicht, wo sie für das laufende Schulhalbjahr nicht mehr berücksichtigt werden können. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Gesuche spätestens 14 Tage nach Schluß des Schulsemesters dem Herrn Oberbürgermeister zu übersenden sind.

**Schulversäumnisse.** — Eine wirksame Kontrolle des Schulbesuchs ist für die Eltern wie für die Schule gleich dringend zu wünschen; deshalb wird um sorgfältige Beachtung folgender Bestimmungen der Schulordnung dringend gebeten: 1. Außer in Krankheitsfällen darf kein Schüler die Schule versäumen, ohne vorher Erlaubnis eingeholt zu haben, es sei denn, daß dies nachweislich nicht möglich war. Den Schülern ist diese Bestimmung auf das strengste eingeschärft, und Zuwiderhandelnde werden in allen Fällen bestraft. Eltern, welche um derartige Schulversäumnisse ihrer Söhne wissen oder dieselbe gar anordnen, haben im Wiederholungsfalle die Entfernung ihrer Söhne von der Schule zu gewärtigen. 2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit den Unterricht nicht besuchen kann, so ist thunlichst am ersten Tage die Schule in glaubwürdiger Weise mündlich oder schriftlich zu benachrichtigen. Nur bei regelmäßiger Beobachtung der letzteren Bestimmung ist es möglich, eigenmächtige Schulversäumnisse der Schüler rechtzeitig zu entdecken.

**Ansteckende Krankheiten.** Von den Bestimmungen zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten sind die folgenden zu beachten:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule notwendig machen, gehören:

- a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckentypus, Rückfallfieber und Genickstarre;
- b) Unterleibstypus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfhaft auftritt.

2. Kinder, welche an einer in Nr. 1 a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen.

3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1 a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

4. Kinder, welche gemäß Nr. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röteln 4 Wochen.

**Häusliche Arbeiten.** Seitens der Eltern wird oft Klage geführt, daß ihnen wegen mangelnder Kenntnis der aufgegebenen häuslichen Arbeiten die Überwachung derselben unmöglich sei. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Schüler der Klassen VI bis U-III der Oberrealschule sowie der beiden oberen Vorschulklassen gehalten ist, ein Aufgabenbuch zu führen, und daß die Eintragung der Aufgaben, soweit es irgend geht, täglich kontrolliert wird.

**Unterricht im Linearzeichnen.** Die Lehrpläne schreiben für die Klassen von U-III aufwärts die Einrichtung eines wahlfreien Unterrichts im Linearzeichnen vor. Es wird auf diesen Unterricht (vergl. Seite 23) mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die Teilnahme an demselben aus allgemeinen Gründen und für viele Schüler auch in Rücksicht auf ihren späteren Beruf dringend zu empfehlen ist. Anmeldungen müssen thunlichst zu Anfang des Schuljahres geschehen und sind der Regel nach für das laufende Halbjahr verbindlich.

**Arreststrafen.** Es ist das Bestreben der Schule, die Anwendung der Arreststrafen soweit als möglich zu beschränken; dazu werden die Eltern wesentlich beitragen, wenn sie den ihnen zugehenden Strafzetteln entsprechende Beachtung schenken und, falls die Bestrafung wiederholt eintritt, mit dem Ordinarius mündlich Rücksprache nehmen.



**Zeugnisse und Veretzung.** Die Schüler erhalten bestimmungsmäßig am Schlusse des Sommersemesters, zu Weihnachten und zu Ostern Zeugnisse. Außerdem werden nur noch in dringenden Fällen außerordentliche Benachrichtigungen überfandt und zwar besonders dann, wenn die Leistungen eines Schülers im Vergleich mit der letzten Censur in bedenklichem Maße nachgelassen haben. Es ist daher dringend zu raten, den regelmäßigen Schulzeugnissen die gehörige Beachtung zu schenken und insbesondere die jedem Zeugnisbuche vorgedruckte behördliche Bestimmung nicht unberücksichtigt zu lassen, nach welcher schon das Prädikat „mangelhaft“ die Veretzung ausschließen kann und namentlich dann ausschließt, wenn es in mehreren Gegenständen erteilt werden mußte. Weist also das Zeugnis eines Schülers dieses nicht genügende Prädikat auf, so ist es dringend angezeigt, mit dem Fachlehrer, dem Ordinarius oder dem Direktor geeignete Maßnahmen zu beraten.

**Verkehr zwischen Schule und Haus.** Für den Erfolg der Arbeit der Schule ist die Mitwirkung der Eltern von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeugung ist die Schule stets bestrebt, den Verkehr mit den Eltern ihrer Schüler rege zu erhalten. Daher erfolgt regelmäßige Benachrichtigung über ernstere Bestrafung der Schüler etc. und in dringenden Fällen die Einladung zu einer mündlichen Besprechung. Außerdem sind die Mitglieder des Lehrerkollegiums gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und eventuell Rat zu erteilen, und auch der Direktor ist zu gleichem Zwecke an den Schultagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Dienstzimmer zu sprechen. Wir bitten die Eltern, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müssen aber andererseits dringend ersuchen, Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis zum Schlusse des Schuljahres hinauszuschieben, weil dann hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten ist.

## VII. Das neue Schuljahr.

Da für die sechs unteren Klassen der Oberrealschule der Lehrplan der Realschule beibehalten wird, so werden diese Klassen auch in Zukunft hinsichtlich der Lehraufgaben völlig mit denjenigen der Realschule an der Prinz Georgstraße übereinstimmen. Ob ein Schüler für die eine oder die andere Schule anzumelden ist, hängt daher wie bisher davon ab, ob seine Wohnung dem einen oder dem anderen Schulgebäude näher gelegen ist.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 27. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 26. April, statt; zu derselben haben sich die angemeldeten Schüler, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich um 8 Uhr in den auf den Anmeldebörschen bezeichneten Klassenzimmern einzufinden. — Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten im Schulgebäude (Fürstenwall 92) am Mittwoch, den 7. April, von 3 bis 5 Uhr, und am Donnerstag, den 8. April, von 10 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist außer dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule der Impfschein oder, wenn der Knabe das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, eine Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. — Diejenigen Schüler der 1. Vorschulklasse, welche nach ihrem Zeugnis die Reise für Sexta erlangt haben und in der Oberrealschule verbleiben sollen, haben sich ebenso wie alle neu eintretenden Schüler an einem der oben bezeichneten Tage unter Vorlegung ihres Zeugnisbuches anzumelden. — **Eltern, welche beabsichtigen, ihre die Volksschule besuchenden Söhne der Oberrealschule zuzuführen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß im allgemeinen der Elementarschüler die zum Eintritt in Sexta erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er die dem 4. Schuljahr entsprechende Klasse durchgemacht hat. Es liegt im Interesse der Eltern, diesen Zeitpunkt nicht zu veräumen, da bei späterem Eintritt in die höhere Schule der Knabe in der Regel zu alt ist, um letztere ganz oder auch nur zum größeren Teile durchzumachen, und da andererseits der Besuch der unteren Klassen einer höheren Schule weit weniger nutzbringend ist als die Absolvierung der Volksschule.**

Düsseldorf, im März 1897.

Biehoff.

